



Johannes Lang
Pfarrer

Licht am Ende des Tunnels - Hoffnungslose Vertröstung oder doch mehr?

Ein herzliches „Grüß Gott“!

Die Autotunnel in der heutigen Zeit sind mittlerweile fast alle schon so gut ausgeleuchtet, dass man sich darin ganz gut zurechtfindet und entsprechend gut und unbesorgt vorankommt, auch wenn man kein Ende des Tunnels sieht. Aufgrund etlicher technischer Sicherheitsmaßnahmen und Kontrollmechanismen, die in modernen Autobahntunnelanlagen eingebaut sind, kann man ohne große Sorgen durch den Tunnel fahren, sodass sich dabei eigentlich gar nicht mehr die Frage stellt, wie lange es noch dauert bis man wieder vom Tunnel draußen ist. Schließlich ist es einigermaßen hell drinnen und entsprechend gut gelüftet und Kameras und notfalls Sprechsäulen sorgen für meine Sicherheit. Mitunter stellt sich da also gar nicht die Frage, wann es ein Licht am Ende des Tunnels gibt.

Autotunnel aus früherer Zeit haben freilich anders ausgesehen, schlecht ausgeleuchtet und kaum technische Sicherheitsvorkehrungen. Vermutlich ist es so, je dunkler ein Tunnel ist, desto früher erkennt man bereits das förmlich entgegenkommende Licht am Ende des Tunnels im Wissen, dass es davor schon noch ein geraume Zeit lang dunkel bleiben wird.

Wenn ich dieses Bild auf unsere heutige Gesellschaft übertrage, stellt sich die Frage: Welche Tunnelerfahrungen haben wir vor allem in den letzten Jahren und Jahrzehnten in unserem Land gemacht? Vermutlich eher Erfahrungen des Abgesichertseins durch Sicherheitseinrichtungen und ein engmaschiges Sozialnetz, wenn man sich in seinem Leben auch schon keine großartigen Wahlmöglichkeiten hat, also Erfahrungen des gefahrlosen Durchkommens.

Fehlt uns womöglich die Erfahrung jener Kriegsgeneration, welche während jahrelanger „Dunkelheit“ und Ausweglosigkeit sehr lange kein Licht am Ende des Tunnels gesehen hat? Gott sei Dank darf ich in

einem Land leben, in dem es seit mehr als 75 Jahren keinen Krieg und damit verbunden kein unsagbar großes Leid und Elend mehr gegeben hat. Zugleich tun wir uns als Wohlstandsgeneration auch viel schwerer mit einem dunklen Tunnel zurecht zu kommen, weil wir ein Leben lang einen gut ausgeleuchteten Tunnel mit den notfalls Notwendenden Sicherheitsmaßnahmen gewohnt waren.

Nun beherrscht seit etwa einem Jahr eine Pandemie unser Leben, unseren Alltag und unsere Gesellschaft in einem Ausmaß, wie wir es noch nicht gewohnt waren und womit wir nur schwer zurechtkommen.

Das Licht am Ende des Tunnels wird kommen! Das ist aus zutiefst christlicher Sicht nicht bloß eine Vertröstung sondern seit der Auferstehung Jesu eine gelebte Wirklichkeit. Stellt sich dabei die Frage, was wir uns konkret unter einem Licht am Ende des Tunnels vorstellen und ob nicht vielmehr schon bestimmte Lichter in der Tunnelröhre uns dabei Hoffnung geben können, dass wir am richtigen Weg sind und dass es sich auszahlt weiterzufahren?

Solche Lichter im Inneren des Tunnels auf dem Weg durch die Pandemie lassen sich für mich konkret mit zwei Schlagworten benennen:

SOLIDARITÄT, die das Wohl der Schwachen und Verletzlichen unserer Gesellschaft im Blick hat. Dabei stößt das hohe Gut meiner lebensgestalterischen Freiheit dort an seine Grenzen, wo das höhere Gut des Lebens und Überlebens meiner Mitmenschen gefährdet wird. Die viel geforderte Freiheit der eigenen Lebensgestaltung ist also kein absoluter Wert, den ich unter allen Umständen einfordern darf. Die teilweise Einschränkung meiner Freiheit ermöglicht umgekehrt bei vom Virus lebensgefährdeten Mitmenschen die Voraussetzung ihrer eigenen Freiheit, nämlich das Leben an sich, also das Überleben. Und als zweites Schlagwort WAHRHEIT, die sich nicht von Lügen und

Verschwörungserzählungen verblenden lässt. In Krisenzeiten sind wir Menschen viel anfälliger für Verschwörungsmethoden, weil wir in einer uns völlig überfordernden Situation verständlicherweise erstens gerne eine einfache Antwort darauf hätten, mit der wir uns zweitens vor uns selber rechtfertigen können, dass wir unser Verhalten gar nicht ändern müssen, weil eben eine Verschwörung dahinter steckt. Wie sehr Halbwahrheiten und Lügen ganze Gesellschaftschichten, darunter auch gebildete Menschen, in die Irre führen und somit Leid und Gefahr verursachen können, zeigt der Sturm auf das amerikanische Kapitol Anfang des Jahres. Millionen von Menschen wurden durch das ständige Wiederholen von Lügen und Verschwörungsmethoden durch den ehemaligen Präsidenten in eine Scheinwelt geführt, von der sie glauben, dass es die Wahrheit ist, obwohl es keine Beweise für eine systematische Wahlfälschung gibt.

Soll heißen: SOLIDARITÄT sucht nie nur den eigenen Vorteil und naturwissenschaftliche WAHRHEIT darf nie bloß geglaubt werden, sie muss durch mehrfache und seriöse Beweise bestätigt werden.

Wir sind gut beraten, uns in dieser Pandemie an diese beiden Tunnelleuchten zu halten, wodurch Hoffnung einen guten Boden unter den Füßen, bzw. unter den Autorädern bekommt auf dem Weg zum eigentlichen Licht am Ende des Tunnels.

Wünsche zum stillen Faschingsausklang den nötigen Humor und eine möglichst hoffnungsvolle Fastenzeit!

Ihr Pfarrer

Jahresrückblick Straden und Dietersdorf

Taufen

30 Kinder (13 Knaben und 17 Mädchen) wurden in der Pfarre getauft.

6 Kinder waren von auswärtigen Pfarren. (2019 wurden 30 Kinder getauft)

Erstkommunion

26 Kinder (12 Knaben und 14 Mädchen) empfangen am 3. Oktober 2020 in Straden die Erstkommunion. (2019 waren 27 Kinder)

5 Kinder aus Dietersdorf empfangen die Erstkommunion.

Firmung

Am 20. September 2020 spendete Pfarrer Mag. Johannes Lang 24 Jugendlichen (12 Burschen und 12 Mädchen) in Straden das Sakrament der Firmung (2019: 31). 3 Firmlinge (2 Burschen und 1 Mädchen) aus Dietersdorf empfangen am 30. August 2020 in St. Peter a. O. das Sakrament der Firmung.

Trauungen

5 Paare spendeten einander das Sakrament der Ehe. Davon waren 4 Paare von auswärts. (2019 waren 7 Trauungen)

Begräbnisse

61 Personen wurden beerdigt – 29 Männer und 32 Frauen. Im Friedhof in Straden 56 Personen und in Dietersdorf 5 Personen. (2019 waren 57 Begräbnisse) Die älteste Frau, Maria Neuwirth aus Dirnbach, war 99 Jahre und der älteste Mann, Johann Praßl aus Radochen, war 98 Jahre alt.

Kirchenaustritte

18 Pfarrbewohner sind 2020 aus der Kirche ausgetreten. (2019: 13)

Wiedereintritte

1 Person ist 2020 wieder in die Kirche eingetreten. (2019: 0)

Überpfarrliche Sammlungen

	Straden	Dietersdorf
Sternsingen	17.316,05	2.121,00
Weltmission	1.134,29	317,86
Familienfasttag	806,58	
Caritas		
(inkl. Haussammlung)	6.305,30	1.008,31
Christophorusaktion	599,59	112,26
Peterspfennig	157,98	
Aktion „Sei so frei“ und P. Stefan Mandl	415,45	48,21
Arbeitslosenfonds	436,00	
	27.171,24	3.607,64

2019: Straden	29.225,32	(- 2.054,08)
Dietersdorf	5.202,25	(- 1.594,61)

Kollekten

Opfergeld:		
Sonn- und Feiertage	13.645,64	1.675,44
Begräbnisse	6.006,50	248,69

Opferstock Pfarrkirche	331,55	
	19.983,69	1.924,13
2019: Straden	33.330,76	(- 13.347,07)
Dietersdorf	4.322,87	(- 2.398,74)

Jahresrückblick Tieschen

Taufen

8 Kinder (2 Knaben und 6 Mädchen) wurden in der Pfarre getauft.

2 Kinder waren von auswärtigen Pfarren. (2019 wurden 8 Kinder getauft)

Erstkommunion

10 Kinder empfangen am 8. Oktober 2020 die Erstkommunion. (2019 waren 4 Kinder)

Firmung

10 Jugendliche empfangen das Sakrament der Firmung. (2019: 15).

Trauungen

15 Paare spendeten einander das Sakrament der Ehe. Davon waren 14 Paare von auswärts. (2019 waren 28 Trauungen)

Begräbnisse

20 Personen wurden beerdigt – 13 Männer und 7 Frauen. (2019 waren 20 Begräbnisse)

Die älteste Frau war 92 Jahre, die jüngste 71 Jahre. Der älteste Mann war 100 Jahre, der jüngste 49 Jahre.

Kirchenaustritte

6 Pfarrbewohner sind 2020 aus der Kirche ausgetreten. (2019: 7)

Wiedereintritte

1 Person ist 2020 wieder in die Kirche eingetreten. (2019: 0)

Überpfarrliche Sammlungen

Sternsingen	4.358,10
Weltmission	371,95
Familienfasttag	310,10
Caritas	661,22
Christophorusaktion	522,74
Peterspfennig	110,77
Aktion „Sei so frei“	109,30
Arbeitslosenfonds	141,52
	6.585,70
2019:	8.462,41 (-1.876,71)

Kollekten

Opfergeld Sonn- und Feiertage	4.507,26
Opfergeld Begräbnisse	1.542,64
	6.049,90
2019:	10.739,53 (-4.689,63)



für Ihre Gaben zur Unterstützung aller pfarrlichen und überpfarrlichen Anliegen.

Wussten Sie schon, dass ...?

[Gedanken, Anregungen, Infos zum Thema Nachhaltigkeit – Nehmen Sie sich Zeit, diese in Ihrem Kopf verweilen zu lassen.]

- das Gehen nicht nur die Gesundheit fördert, sondern auch noch das Gehirn „pflegt“. (Gehen reinigt das Gehirn, Stresshormone werden abgebaut und die Lebenserwartung wird auch erhöht.)
- beim Backen die Funktion „Umluft“ weniger Energie als „Ober- und Unterhitze“ verbraucht.
- man kleinere Wassermengen im Wasserkocher vorkochen und dann in einen Topf umkippen kann. Wasserkocher haben einen Wirkungsgrad von 90%, ein Topf lediglich 40%.
- Natron ein „Allzweckmittel“ im Haushalt ist. Es kann zum Beispiel als Backofen- und Rohrreiniger, zum Neutralisieren von Gerüchen und zum Kalkentfernen verwendet werden.
- Einweg-Kaffee kapseln nicht zum nachhaltigen Alltag gehören. Dadurch entsteht jede Menge Müll und man bezahlt bis zu 70 EURO für einen Kilogramm Kaffee.
- Duschen statt Baden Wasser und vor allem viel Heizenergie spart.
- es nachhaltige Suchmaschinen, wie z.B. Ecosia.org als grüne Alternative zu Google & Co gibt. Diese unterstützen Umweltprojekte wie Baumpflanzungen auf der ganzen Welt. (je ca. 45 Suchen wird ein Baum gepflanzt)



Arbeitskreis
Schöpfungsverantwortung

Herzlichen Dank für **„Spenden für die Kirche“** in Straden anlässlich von persönlichen und familiären Festen als persönliches Opfer zur Danksagung oder an Stelle von Kranzspenden bei Begräbnissen:

- | | |
|--|--------|
| * Begräbnis Angela Röck, Stainz | 44,-- |
| * Verabschiedung Barbara Körbisser, Waasen | 100,-- |
| * Bulldogwirt – Familie Wiedner, Hof | 300,-- |
| * Stefanie Niederl, Grub | 90,-- |
| * Begräbnis Marianne Sampl, Neusetz | 100,-- |
| * Stefanie Neumeister, Wieden | 50,-- |
| * Verabschiedung Josef Plaschg, Hof | 100,-- |
| * Begräbnis Siegfried Schuchanegg, Hof | 258,-- |

Wir danken auch allen Spendern, die ungenannt bleiben möchten!

Weihnachten ohne Dich und nicht allein

Unter diesem Motto feierten trauernde Menschen miteinander Liturgie trotz Corona Abstand. Alles, was persönlich bewegte, konnte niedergeschrieben und zum Segen in die Krippe abgelegt werden. Gott ist mit uns, auch wenn wir ihn und das Leben nicht verstehen, begreifen und ihn nicht spüren. Trotz des Leides hält er uns in seinen Händen geborgen.



Daraus wächst Hoffnung. Adriano, ein philippinischer Student sagte: Die Hoffnung ist wie ein bunter Regenschirm, der dich beschützt. Wir hoffen, dass alle Gäste und auch jene, die diese Feier mitgestaltet haben, Kraft schöpfen konnten, um gefasst das Weihnachtsfest zu Hause zu feiern. Ein Dankeschön allen, die mitgestaltet haben und auch jenen, die Mut hatten ihre Trauer zu leben.

Wer sich weiterhin mit der Trauer auseinandersetzen will, ist recht herzlich eingeladen zur **Trauergruppe in den Pfarrhof Straden**. Folder mit den Terminen liegen in der Pfarrkirche auf. Auskunft erhalten Sie unter der Telefonnummer 0664 26 58 190 von Maria Pieberl-Hatz

So können Sie uns erreichen:

Röm.-kath. Pfarramt
8345 Straden 1
Tel. 03473/8208
e-mail: straden@graz-seckau.at
<https://straden.graz-seckau.at>

Bürozeiten in Straden:
Montag und Donnerstag
8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr

Röm.-kath. Pfarramt
8355 Tieschen 13
Tel. 0676/8742 6524
e-mail: tieschen@graz-seckau.at
<https://tieschen.graz-seckau.at>

Bürozeiten in Tieschen:
Dienstag, 9 – 11 Uhr

Pfarrer Mag. Johannes Lang
0676/8742 6610
Pfarrsekretär Josef Lackner
0664/9929258
Franz Treichler
Ansprechpartner Tieschen
0676/8742 6524

IMPRESSUM

Kommunikationsorgan der Pfarren Straden und Tieschen und der Seelsorgestelle Dietersdorf/G. Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit des PGR Straden, PGR Tieschen und Kirchenrat der Seelsorgestelle Dietersdorf: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Silvia Wipfel, Barbara Wonisch, Franz Treichler, Josef Trummer, Josef Lackner. Erscheint sechsmal jährlich - Auflage: 2300

Hersteller und Herstellungsort: Druckerei Niegelhell, 8430 Leitring, Hauptstraße 23
Tel: 03452/84820 Fax: DW 4
e-mail: office@niegelhell.net
www.niegelhell.net

Kürbiscremesuppe, Kartoffelstrudel, Hirselaibchen, Salat, ...



Seit Herbst 2020 gibt es jeden Tag ein frisch gekochtes Zwei-Gänge-Menü für die Kindergartenkinder der Ganztagsgruppe. Damit die Kinder nach einem erlebnisreichen Vormittag gut gestärkt weiterspielen können, ist unsere Köchin Gabi sehr bemüht ein schmackhaftes und abwechslungsreiches Mittagessen zu zaubern. Uns ist es wichtig, dass die Mahlzeiten vielseitig, gesund und ausgewogen sind. Für Kinder vielleicht unbekanntere Gerichte oder Gemüsesorten werden von manchen kritisch begutachtet, jedoch wollen wir jedes einzelne Kind dazu anhalten das Gericht zu kosten. Aufgrund der gemütlichen Gruppenatmosphäre merkt man, dass es den Kindern Spaß macht am gemeinsamen Mittagessen teilzunehmen und das eine oder andere Gericht zu kosten. Es ist immer wieder schön zu beobachten mit welchem Appetit die Kinder beim Mittagessen zusammensitzen. „Nach dem Essen sollst du ruhn ...“. Deshalb machen sich die Kinder mit ihrem Kuscheltier auf den Weg in den Turnsaal zum gemeinsamen Rasten. Nach einer Geschichte oder Massage räumen die Kinder, gemeinsam mit Andrea, ihre Betten weg und spielen im Garten, im Turnsaal oder im Gruppenraum.



NEU - ONLINEVORANMELDUNG - NEU

Sie wollen Ihr Kind in unserer Kinderkrippe oder unserem Kindergarten anmelden?

Wir freuen uns schon sehr darauf, Sie und Ihr Kind kennenzulernen! Die Voranmeldung ist ab 25. Jänner 2021 möglich. Bitte nutzen Sie dazu unsere Online-Anmeldung unter folgendem Link, den sie unter anderem auch auf unserer Homepage finden, bzw. den QR-Code:

<http://kib3-kigaweb.at/kinderverwaltung/kids/custom/anmeldung/vormerkung.php>

Die Eingabe ist vom 25. Jänner bis 5. März 2021 möglich.

Beim Aufnahmeverfahren wird auf folgende Dinge Rücksicht genommen: ob das Kind den Hauptwohnsitz in dieser Gemeinde hat, zudem werden Kinder, die sich dem Schuleintritt am nächsten befinden bevorzugt sowie auf Geschwisterkinder in der Einrichtung, Berufstätigkeit der Eltern usw.



Gerne können Sie auf unserer Homepage ein wenig schmökern:

<https://kiga-straden.graz-seckau.at/>

Dort finden Sie auch weitere Informationen über unsere Angebote. Die Zu- bzw. Absage erhalten Sie Anfang April.

Mit freundlichen Grüßen
Daniela Jettl, Leiterin

Kindergartenverrechnung der Diözese Graz-Seckau
IBAN AT39 1200 0515 6403 4404
8010 Graz ● Bischofplatz 4
Tel. +43 (0) 316 / 8041-243 ● Fax -18167
E-Mail: kigaline@graz-seckau.at

Kinderkrippenfeier in Tieschen



Zur Freude der Kinder unserer Pfarrgemeinde durfte am Heiligen Abend die Kinderkrippenfeier in der Pfarrkirche Tieschen abgehalten werden. Um den Vorgaben hinsichtlich Corona zu entsprechen, wurden die Kinder der Katastralgemeinden zu unterschiedlichen Zeiten von Pfarrer Mag. Johannes Lang und Wortgottesdienstleiterin Anna Maria Fastl eingeladen, die Geburt Jesu zu feiern. Wie jedes Jahr waren Jugendliche bereit, die Feier mitzugestalten. Ein Danke gilt den Ministrantinnen Lara und Annalena Glauning, Christina Jauschnegg, Lina Legenstein und Selina Schranz mit ihren Darbietungen sowie Anna Puntigam und Liliana Pachler für die musikalische Umrahmung und den Sologesang.

Anna Maria Fastl

Startgottesdienst mit Pfarrer Johannes Lang in Tieschen



Am 3. Adventssonntag durften wir Pfarrer Mag. Johannes Lang offiziell in Tieschen begrüßen und willkommen heißen. Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Tieschen Olga Buchmann und Bürgermeister Martin Weber sprachen Grußworte und überreichten kulinarische Schmankerl aus der Pfarre. Im Rahmen des Gottesdienstes überreichte Pfarrer Mag. Johannes Lang an die LeiterInnen der Wortgottesfeiern Annemarie Fastl, Veronika Pfeifer und Karl Müller die Dekrete von Bischof Wilhelm Krautwaschl und segnete sie am Ende der Hl. Messe.

Franz Treichler

Wortgottesfeier in Straden



In meiner Wortgottesfeier am 4. Adventssonntag stellte ich zwei Aussagen aus dem Evangelium in den Mittelpunkt meiner Gedanken in der Predigt und in den Texten: Fürchte dich nicht! Und: Mir geschehe, wie du es gesagt hast. Gründe zum Fürchten gäbe es in der jetzigen Zeit genug: Die Furcht vor dem Corona-Virus, die Angst nach dem Tod eines geliebten Familienmitgliedes, die Sorgen nach der Diagnose einer schweren Krankheit, die Furcht vor einer Klima-Katastrophe und passend zum Evangelium, die Angst nach einer ungewollten Schwangerschaft. Maria hat es vorgezeigt: „Mir geschehe, wie du es gesagt!“ Maria hat auch Angst, aber sie nimmt ihr Schicksal an. Das kann auch für jeden von uns eine Hilfe sein, die vorher erwähnten Krisen zu bewältigen.

Wortgottesfeiern stellen die Hl. Schrift in den Mittelpunkt. In der Vorbereitung der Feier mache ich mir Gedanken, was uns heute mit diesen Bibelstellen vermittelt werden kann. Ich danke für die Rückmeldungen und freue mich schon auf unsere nächste gemeinsame Wortgottesfeier.

Karl Lenz

Neues Schmuckstück in Dietersdorf

Seit kurzem ist die Dorfkirche Dietersdorf um ein Schmuckstück reicher. Auch weil Dietersdorf reich an geschickten Handwerkskünstlern ist. Johann Kerngast fertigte einen wunderschönen neuen Ständer für das Lektionar. Helmut Trummer fertigte das Holzpult dazu an. Ein würdiger Platz für das Wort Gottes.



Erstkommunionkinder Dietersdorf

Im Oktober 2020 empfangen 5 Kinder aus Dietersdorf in St. Peter/O. und Deutsch Goritz ihre Erstkommunion



Jonas Neumeister



Sara Graupp



Ferdinand Niederl



Tamara Marko



Fabian Fink

Hl. Abend Feier in Dietersdorf



Weihnachten 2020 war etwas ganz Besonderes. Trotz der Pandemie konnten wir den Hl. Abend in unserer Dorfkirche, auf zwei Wortgottesfeiern aufgeteilt, mit einer kleinen Gruppe von Gläubigen feiern. Wegen der Vorgaben waren kein Volksgesang und Musizieren wie gewöhnlich erlaubt. Die Familien Kerngast und Konrad konnten aber bei je einer Feier mit ihrem Gesang doch weihnachtliche Stimmung verbreiten. Nach dieser kurzen besinnlichen und wirklich stillen Hl. Nacht konnten alle mit dem Friedenslicht nach Hause zurückkehren. Allen, die an der Vorbereitung mitgeholfen haben, noch ein herzliches Danke.

Johann Reinprecht

Sternsingen in Straden



Stellvertretend für die vielen Sternsinger, die heuer nicht in die Häuser der Pfarre kommen konnten, hat eine Sternsingergruppe (Magdalena, Katharina und Jonathan Schwarz) die Friedensbotschaft von Weihnachten aufgenommen und online gestellt (nachzuhören und -sehen auf der Homepage der Pfarre) und auf diesem Weg Segen und Gesundheit für's Neue Jahr 2021 gewünscht. Für Ihre Spende zur Unterstützung der Projekte der Dreikönigsaktion, die sie überwiesen bzw. in der Pfarrkirche abgegeben haben sagen wir DANKE und VERGELT'S GOTT!

Josef Lackner

Hilfe für Erdbebenopfer und Notleidende

Im Rahmen der Sachspendensammlung für die Erdbebenopfer in Kroatien bedankt sich die KFB Straden sehr herzlich für die überaus große Hilfsbereitschaft, sei es bei den Spendern, sowie auch bei der FF Straden, FF Dirnbach und der Tischlerei Zach, welche die Waren unentgeltlich transportiert haben. Ein Teil der Sammlung, den das Zwischenlager in Gniebing nicht mehr aufnehmen konnte, ging an die Caritas.



Der Schutz von personenbezogenen Daten stellt ein besonderes Anliegen der Katholischen Kirche in Österreich dar. Aus diesem Grund dürfen wir seit in Kraft treten der **Datenschutzgrundverordnung** Taufen, Hochzeiten sowie unsere Glückwünsche zum Geburtstag oder Hochzeitstag **nur mehr mit einer entsprechenden Einwilligung** im Pfarrblatt veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis.



In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Straden

Maria Gicha geb. Neuhold, Hofstätten, 82 Jahre

Marianna Sampl geb. Pflieger, Neusetz, 90 Jahre

Friedrich Lamprecht, Neusetz, 61 Jahre

Hermine Seidl geb. Grassmugg, Hof, 92 Jahre

Rupert Sailer, Marktl, 81 Jahre

Sophie Haas geb. Amschl, Schwabau, 92 Jahre

Josef Plaschg, Hof, 63 Jahre

Maria Plaschg geb. Lang, Hof, 92 Jahre

Stefanie Ortner, Straden, 74 Jahre

Mathilde Lackner geb. Neumeister, Grub II, 76 Jahre

Rudolf Lackner, Grub II, 77 Jahre

Siegfried Schuchanegg, Hof, 43 Jahre

Tieschen

Stefanie Pfeifer geb. Hagendorfer, Größing, 92 Jahre

Elfriede Gangl geb. Platzer, Größing, 80 Jahre

Johann Röck, Tieschen, 84 Jahre

Josef Weiss, Jörgen, 58 Jahre

Gottfried Knoller, Pichla, 79 Jahre

Erwin Gollmann, Patzen, 73 Jahre

Josef Leopold, Patzen, 83 Jahre

Maria Sampel geb. Stoff, Pichla, 91 Jahre

Marianna Praßl geb. Hackl, Laasen, 95 Jahre

Gott, schenke ihnen die Freude der Auferstehung!

Wir wünschen den Jubilaren der Monate Februar und März viel Gesundheit und Gottes reichen Segen:

Straden

97 Jahre

Ida Seicht, Krusdorf

Mathilde Schenk, Wieden

93 Jahre

Apollonia Waltensdorfer, Bad Gleichenberg/Krusdorf

91 Jahre

Ernestine Kicker, Klapping/Karbach

Johann Konrad, Grub

88 Jahre

Josefa Jaritz, Misselsdorf/Haselbach

Rosina Posch, Krusdorf

87 Jahre

Christine Posch, Sulzbach

85 Jahre

Karl Hödl, Karbach

Maria Kohlroser, Trössing

Anton Koller, Stainz

Rudolf Maurer, Hart

Roman Neuhold, Kronnersdorf

Anton Stradner, Hof



Dietersdorf

92 Jahre

Apollonia Trummer, Dietersdorf

86 Jahre

Dorothea Radkohl, Dietersdorf

85 Jahre

Mathilde Hirt, Dietersdorf

Tieschen

92 Jahre

Alois Wiedner, Jörgen

91 Jahre

Johanna Klöckl, Pichla

Josef Klöckl, Pichla

88 Jahre

Maria Lamprecht, Tieschen

87 Jahre

Theresia Eberhart, Tieschen



90 Jahre

Rosa Koller, Hof

Frau Rosa Koller geb. Tischler wurde in Hof 15 am 10. März 1931 geboren. Ihre Eltern hatten eine kleine Landwirtschaft, wo sie auch in ärmlichen Verhältnissen der damaligen Kriegswirren aufwuchs. Sie musste am Hof und beim Wiederaufbau des Hauses, das damals dem Krieg zum Opfer fiel, mithelfen. Am 14.

März 1960 heiratete sie in Straden ihren Mann Franz. Sie hatte das große Glück, in der Nachbarschaft Arbeit zu finden, nämlich beim Johannisbrunn in Hof, wo sie bis zur Pension tätig war. Aus gesundheitlichen Gründen ist Frau Koller in Kurzzeitpflege im Altersheim Jauschowitz in Oberperukla.

Maria Riedrich, Hart

Marianne Zangl, Stainz

Zur Diamantenen Hochzeit Straden

Marianne und Franz Auer-Jammerbund, Waasen

Tieschen



Marianne und Josef Greifensteiner, Gröbzing

Vor 60 Jahren, am 8. Februar 1961 heirateten Marianne geb. Pachler und Josef Greifensteiner in der Pfarrkirche Tieschen. Josef Greifensteiner war Lkw-Fahrer bei den Klöcher Basaltwerken, seine Gattin bewirtschaftete gemeinsam mit Josef die Landwirtschaft und betrieben den Weinbau. Im Jahre 1969 begann man mit dem einfachen Buschenschankbetrieb, Tische und Bänke wurden aufgestellt, serviert wurden Wein, Brot und Wurstschemeln. Die Familie wuchs, nach Sohn Erwin wurden die Töchter Marianne und Gabi geboren. Deshalb wurde auch im Jahre 1979 mit dem Neubau eines Wohnhauses begonnen. Der Buschenschank wurde im Jahre 1996 von Sohn Erwin mit seiner Gattin Johanna ausgebaut, viele Gäste schätzten das ausgezeichnete Angebot an Weinen und kulinarischen Schmankerln. Besonders stolz ist das Jubelpaar auf die fünf Enkerl und die vier Urenkerl.

Danke



den Instrumentalensemble der Markt Musikkapelle Straden, sowie dem Gesangsensemble vom Chor der Pfarre Straden und den Kantoren für die Mitgestaltung der Weihnachtsgottesdienste.

Neue Homepage für die Pfarre Tieschen



Nach vielen Stunden am Computer konnte der Vorsitzende des Wirtschaftsrates Franz Treichler Mitte Jänner 2021 die Freischaltung der von ihm gestalteten Homepage der Pfarre Tieschen beantragen.

Die Webseite bietet viele interessante Infos aus dem Pfarrleben, die Kontaktmöglichkeiten der hauptamtlich und ehrenamtlich tätigen Personen, sowie ein Online Service, das die Möglichkeit bietet, Trauungstermine anzufragen, Firmungsanmeldungen durchzuführen und beinahe einzigartig auch Messintentionen zu bestellen. Eine Bildergalerie, die im Aufbau begriffen ist, alle



Pfarrer, die in Tieschen gewirkt haben und aktuelle Informationen sowie vieles andere runden das reiche Angebot ab.

Wir freuen uns auf regen Besuch der Homepage - <https://tieschen.graz-seckau.at/>

Franz Treichler



Wichtige Hinweise zu den Gottesdiensten:

- Betreten der Kirche mit angemessenem Abstand.
- Verpflichtendes Tragen eines selbst mitgebrachten Mund-Nasen-Schutzes ab dem 7. Lebensjahr und einer FFP2-Maske ab dem 15. Lebensjahr.
- Möglichkeit zur Desinfektion der Hände beim Eingang.
- Zwischen den Kirchenbesuchern ist ein Abstand von mindestens zwei Meter einzuhalten, ausgenommen Personen aus dem gleichen Haushalt.
- Der Empfang der Kommunion ist möglich.
- Geordnetes Verlassen der Kirche mit entsprechendem Abstand zueinander.
- Gottesdienste und Veranstaltungen können aufgrund geänderter COVID-Vorgaben entfallen.
- Aktuelle Termine und Informationen finden sie auf den Pfarrhomepages, den wöchentlichen Gottesdienstplänen oder in den Schaukästen.

STRADEN**Dienstag, 9. Februar:**

18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag, 12. Februar:

9 Uhr Xaverimesse für Aug

Samstag, 13. Februar:

Monatswallfahrt

18 Uhr Lichterprozession

18.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 14. Februar:

9.30 Uhr Rosenkranz

10 Uhr Hl. Messe

Aschermittwoch, 17. Februar:

7.15 und 7.30 Uhr Wortgottesfeier mit Auflegen des Aschenkreuzes für Schüler

18.30 Uhr Hl. Messe und

Auflegen des Aschenkreuzes

Freitag, 19. Februar:

18.30 Uhr Hl. Messe

und Treffen der KFB

Samstag, 20. Februar:

18.30 Uhr Hl. Messe

1. Fastensonntag, 21. Februar:

9.30 Uhr Rosenkranz

10 Uhr Wortgottesfeier

Dienstag, 23. Februar:

9 Uhr Aschermittwochfeier des Kindergartens

18 Uhr Treffen der offenen

Trauergruppe im Pfarrsaal

18.30 Uhr Hl. Messe

und Kreuzweg

Samstag, 27. Februar:

18.30 Uhr Hl. Messe

2. Fastensonntag, 28. Februar:**Familienfasttag**

9.30 Uhr Rosenkranz

10 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 2. März:

18.30 Uhr Hl. Messe und

Eucharistische Anbetung

Samstag, 6. März:

18.30 Uhr Hl. Messe

3. Fastensonntag, 7. März:

9.30 Uhr Rosenkranz

10 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 9. März:

18.30 Uhr Hl. Messe

und Kreuzweg

Donnerstag, 11. März:

8 Uhr Erstbeichte

Freitag, 12. März:

9 Uhr Xaverimesse für Bierbaum

16 Uhr Requiem Marianne

Sampl, Neusetz

Samstag, 13. März:**Monatswallfahrt**

18 Uhr Lichterprozession

18.30 Uhr Hl. Messe

4. Fastensonntag, 14. März:

9.30 Uhr Rosenkranz

10 Uhr Bußgottesdienst

Dienstag, 16. März:

18 Uhr Treffen der offenen

Trauergruppe im Pfarrsaal

18.30 Uhr Hl. Messe und

Kreuzweg

Freitag, 19. März:

9 Uhr Xaverimesse für Trössing

18.30 Uhr Hl. Messe

und Treffen der KFB

Samstag, 20. März:

18.30 Uhr Hl. Messe

5. Fastensonntag, 21. März:

9.30 Uhr Rosenkranz

10 Uhr Wortgottesfeier

Dienstag, 23. März:

18.30 Uhr Hl. Messe und

Kreuzweg

Samstag, 27. März:

18.30 Uhr Hl. Messe

PALMSONNTAG, 28. März:

9.45 Uhr Palmweihe und Prozession

(Alfred-Schuster-Platz)

Wortgottesfeier für die Kinder in der Florianikirche

10 Uhr Hl. Messe in der

Pfarrkirche

Opfer für pastorale und soziale

Aufgaben im Hl. Land

Mit Beginn der Sommerzeit sind die Abendgottesdienste um 19 Uhr und die Begräbnisse um 15 Uhr!

DIETERSDORF**Samstag, 13. Februar:**

8.30 – 10 Uhr Sprechstunde mit

Pf. Johannes Lang

Sonntag, 14. Februar:

8.30 Uhr Hl. Messe

Aschermittwoch, 17. Februar:

10 Uhr Hl. Messe und Auflegen des Aschenkreuzes

1. Fastensonntag, 21. Februar:

10 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 24. Februar:

18.30 Uhr Hl. Messe und

Kreuzweg

Samstag, 6. März:

8.30 – 10 Uhr Sprechstunde mit Pf. Johannes Lang

3. Fastensonntag, 7. März:

Familienfasttag

8.30 Uhr Wortgottesfeier

4. Fastensonntag, 14. März:

8.30 Uhr Bußgottesdienst

5. Fastensonntag, 21. März:

10 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 24. März:

18.30 Uhr Hl. Messe und

Kreuzweg

Samstag, 27. März:

8.30 – 10 Uhr Sprechstunde mit Pf. Johannes Lang

PALMSONNTAG, 28. März:

9.45 Uhr Palmweihe

und Hl. Messe

Opfer für pastorale und soziale

Aufgaben im Hl. Land

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 21. März 2021
Redaktionsschluss ist der 1. März

TIESCHEN**Donnerstag, 11. Februar:**

17 - 18 Uhr Sprechstunde mit Pf.
Johannes Lang
18.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 14. Februar:

8 Uhr Rosenkranz
8.30 Uhr Wortgottesfeier

Donnerstag, 18. Februar:

18 Uhr Rosenkranz
18.30 Hl. Messe und Auflegen des
Aschenkreuzes

Freitag, 19. Februar:

17 Uhr Kreuzweg

1. Fastensonntag, 21. Februar:**Anbetungstag**

8 Uhr Anbetung
8.30 Uhr Hl. Messe
anschl. Anbetung

Donnerstag, 25. Februar:

18 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag, 26. Februar:

17 Uhr Kreuzweg

2. Fastensonntag, 28. Februar:**Familienfasttag**

8 Uhr Rosenkranz
8.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 4. März:

18 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag, 5. März:

17 Uhr Kreuzweg

3. Fastensonntag, 7. März:

8 Uhr Rosenkranz
8.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 11. März:

17 - 18 Uhr Sprechstunde mit Pf.
Johannes Lang
18 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag, 12. März:

17 Uhr Kreuzweg

4. Fastensonntag, 14. März:

8 Uhr Rosenkranz
8.30 Uhr Wortgottesfeier

Donnerstag, 18. März:

10 Uhr Erstbeichte
18 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag, 19. März:

17 Uhr Kreuzweg

5. Fastensonntag, 21. März:

8 Uhr Rosenkranz
8.30 Uhr Bußgottesdienst

Donnerstag, 25. März:

18 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag, 26. März:

17 Uhr Kreuzweg

PALMSONNTAG, 28. März:

8.15 Uhr Palmweihe und Hl.
Messe
Opfer für pastorale und soziale
Aufgaben im Hl. Land

Kirchenputzplan Straden

jeweils Dienstag 14 Uhr	
9. Februar	Muggendorf
23. Februar	Nägelsdorf
9. März	Neusetz
16. März	Radochen
23. März	Schwabau
30. März	Stainz

**AKTION FAMILIENFASTTAG
Straden**

Am 2. Fastensonntag, 28. Februar, bitten wir während der Gottesdienste (Samstag Abendmesse um 18.30 Uhr und Sonntag um 10 Uhr) um ihre Spende.

Dietersdorf

Am 3. Fastensonntag, 7. März Sammlung bei der Wortgottesfeier um 8.30 Uhr

Tieschen

Am 2. Fastensonntag, 28. Februar bei der Hl. Messe um 8.30 Uhr findet die Sammlung für den Familienfasttag statt.

Was wir wollen

Im Zentrum der weltweiten Nahrungsmittelproduktion stehen längst nicht mehr der Mensch und sein Wohlergehen, sondern Profit und Wachstum. Die massenhafte Zerstörung von kleinbäuerlichen Existenzen, Massentierhaltung, die Rodung von Regenwäldern zur Futtermittelproduktion, sind Beispiele für die Irrwege, die beschritten wurden. Frauen spielen im Ernährungssystem eine tragende Rolle und sind zeitgleich betroffen von schwerwiegender Diskriminierung. Sie sind in vielen Weltregionen überwiegend für die Sicherung der Lebensgrundlagen zuständig und leiden in besonderem Maße unter der Fremdbestimmung, wenn es um Ernährung geht. Mit ihrem Bildungsschwerpunkt „Ernährungssouveränität“ will die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung Österreichs die Vision davon stärken, wie es besser gehen kann: Ernährungssouveränität steht für eine Welt, in der die Menschen selbst über ihre Ernährung bestimmen; ein Ernährungssystem, das seine natürlichen Grundlagen erhält und allen Menschen ein gutes Leben ermöglicht. Das Motto der Aktion Familienfasttag 2021 „Gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand“ zielt genau darauf ab. Es geht darum, die eigene Zukunft und die dafür nötigen Mittel – als Kleinbäuerinnen, als Frauen, als Menschen – selbst in die Hand zu nehmen, unabhängig von Banken, Marktdruck und Agrarkonzernen, aber auch unabhängig von Ehemännern und Autoritäten. Selbst über die Grundlagen der eigenen Existenz zu verfügen bedeutet Freiheit – Freiheit von existenziellen Nöten, Freiheit von Abhängigkeiten, vor allem aber auch Freiheit, das eigene Leben selbst und das gemeinschaftliche Leben mitzugestalten. Nützen Sie die Möglichkeit einer online-Spende unter www.teilen.at

Unser Spendenkonto lautet auf Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung:
IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000



PFARRBLATT



Nahwärmeprojekt am Friedhof Tieschen – jeder Grabplatte ihr Sonnenkollektor

Dieses Projekt wird von EU, Bund, Land und Gemeinde kofinanziert. Mit der gewonnenen Wärmeenergie kann der Ortskern mit Warmwasser versorgt werden.



Mit dem Erlös kann bei günstigem Sonnenschein die jährliche Grababläse locker bezahlt werden. Weitere Vorteile: keine Grabpflege mehr notwendig, geringerer Wasserverbrauch, weniger Restmüll!



Kirchensammlung

Eine Überraschung erlebte Karl Lenz sen. während der Mitfeier des Fernsehgottesdienstes. Bei der Opferung erschien der Dirnbacher Ministrant Fabian Vollstuber und erbat eine Spende. Die Nachfrage beim Pfarrer ergab folgendes: „Während des Lockdowns fehlen uns in der Kirche natürlich die Spenden. Daher habe ich diese Möglichkeit des Absammelns einmal ausprobiert.“

Erste Erhebungen zeigen, dass diese Form der Kollekte sehr gut angenommen wird. Auch der schon fast in Vergessenheit geratene Klingelbeutel kommt dadurch wieder zum Einsatz. Der geschäftsführende Obmann des Pfarrgemeinderates Josef Wolf vom Rosenberg wird nun abklären, ob diese Aktion allen rechtlichen Bedenken Stand hält. Sollte dies der Fall sein, werden unsere Ministranten am Sonntag, dem 14. Februar 2021 im gesamten Pfarrgebiet unterwegs sein, um während des Fernsehgottesdienstes abzusammeln“, so der erfinderische Pfarrer.

Auch Franz Hatzel, Vorsitzender des Wirtschaftsrates schließt sich mit einer Bitte an:
„Es sollte im Klingelbeutel rascheln und nicht klinseln!“

Fotos: Violetta und Karl Lenz

Text: Karl Lenz und Franz Treichler



Mit den Christen
ist es wie mit
den Fallschirmen:
Sie funktionieren
nur, wenn
sie sich öffnen!



Polizeiliche Ermittlungen

Pfarrer Johannes Lang erhielt Besuch von der Polizeiinspektion Halbenrain. Postenkommandant Franz Trummer und sein Kollege Wolfgang Palz berichten von einer anonymen Anzeige gegen den Pfarrer in der Angelegenheit „Absammeln während des Fernsehgottesdienstes“. Franz Trummer: „Fakt ist: Die Aktion entspricht allen Corona-Regeln, kleine Verbesserungen müssen vorgenommen werden: Das Haus darf in Zukunft nicht mehr betreten werden. Die Stange des Klingelbeutels ist so zu verlängern, dass auch durch das Fenster die Opfergabe gegeben werden kann.“ Wer die Anzeige eingebracht hat, konnte bisher nicht ermittelt werden. Dringend tatverdächtig sind aber die Pfarrmitarbeiter Josef L. und Rosi H-P.